

Beschluss der Vollversammlung des Jugendring Oberlausitz vom 09.12.2020

Die Vollversammlung des Jugendring Oberlausitz e.V. nimmt mit Verwunderung und großer Bestürzung den aktuellen Stand der Jugendhilfeplanung zur Kenntnis. Nicht nur, dass es im Ergebnis der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2020 eine deutliche Kürzung der Mittel für die Jugendarbeit und damit verbunden den Wegfall von wichtigen Projekten in der Jugendarbeit gäbe. Darüber hinaus ist das Verfahren und die Umsetzung äußerst kritikwürdig. Auch die Förderung des Dachverbandes von 50 Jugendgruppen, -vereinen und -initiativen wurde bisher abschlägig behandelt und trotz abgeschlossenen Verfahren erneut eine „Ausschreibung“ der Jugendverbandsarbeit angekündigt.

Selbst diejenigen Träger, welche für eine Förderung ab dem Jahr 2021 befürwortet wurden haben dafür bisher noch keinerlei rechtsverbindliche Zusicherung der Förderung ihrer Arbeit. Somit ist die Arbeit der Jugendvereine ab dem 01.01.2021 gefährdet. Die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen und Vereine in der Jugend- und Jugendverbandsarbeit finden scheinbar überhaupt kaum noch eine Berücksichtigung in der aktuellen Planung.

Wir werten das als eine Missachtung der über Jahre mit hoher Motivation der Ehrenamtlichen, Mitarbeiter und Träger geleisteten Arbeit und insgesamt eine Abwertung der Jugendarbeit im Landkreis Görlitz.

Im § 12 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes heißt es: Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres *satzungsgemäßen Eigenlebens* nach Maßgabe des § 74 zu fördern. Diese Regelung ist also gesetzlich verbindlich.

Das Land Sachsen hat sich erst jüngst dazu bekannt und festgestellt, wie wichtig gerade die Jugend- und Jugendverbandsarbeit in solch schwierigen Zeiten wie der Corona Pandemie ist und erklärt, dass es seitens des Landes Sachsen keine Einschnitte in der Förderung der Jugend- und Jugendverbandsarbeit geben wird.

Wir fordern daher die Fraktionen des Landkreises Görlitz auf, sich über die Arbeit der Jugendvereine und -verbände zu informieren und eine klare Aussage darüber zu geben, wie sie zur Jugendarbeit stehen, wie sie die Rechte der Freien Träger unterstützen und zu einer Beibehaltung der Förderung und sich zu den eigenen Beschlüssen (434/2014) des Kreistages vom 04.06.2014 positionieren. Dazu gehört auch der Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 18.06.2020 zur Beibehaltung des Budgets auf dem Niveau des Jahres 2020 und dessen Berücksichtigung bei der Haushaltsplanung.

Der Jugendring Oberlausitz e.V. steht mit seinen Mitgliedern zu einem offenen Gespräch zur Verfügung.